



(<http://bau-was.de/>)

f (<https://www.facebook.com/bauwasde>)



Bauanleitung für ein Klettergerüst mit Wackelbrücke (<http://bau-was.de/bauanleitung-klettergeruest-wackelbruecke/>)



05. Nov /

Bauanleitungen (<http://bau-was.de/category/bauanleitungen/>), Garten (<http://bau-was.de/category/garten/>)

/ 24 Kommentare (<http://bau-was.de/bauanleitung-klettergeruest-wackelbruecke/#comments>)



(http://bau-was.de/wp-content/uploads/spielgeruest_panoramabild.jpg)

Das Spielgerüst besteht aus drei Komponenten. Rechts seht ihr das das Haupthaus, mit drei Aufstiegen. Zum einen eine Leiter, auf der anderen Seite eine Kletterwand die auf diesem Bild nicht sichtbar ist, aber weiter Unten beschrieben wird und an der Seite eine Aufstieg über eine Strickleiter. Vom Haupthaus geht eine Wackelbrücke, mit festem Handlauf, zum Mittelturm. Vom Mittelturm mit Rutsche, geht es über eine Wackelbrücke mit Ketten, weiter zum Baum. Hinter dem Baum geht es über eine Treppe, oder eine „Rutschrohr“ nach unten.

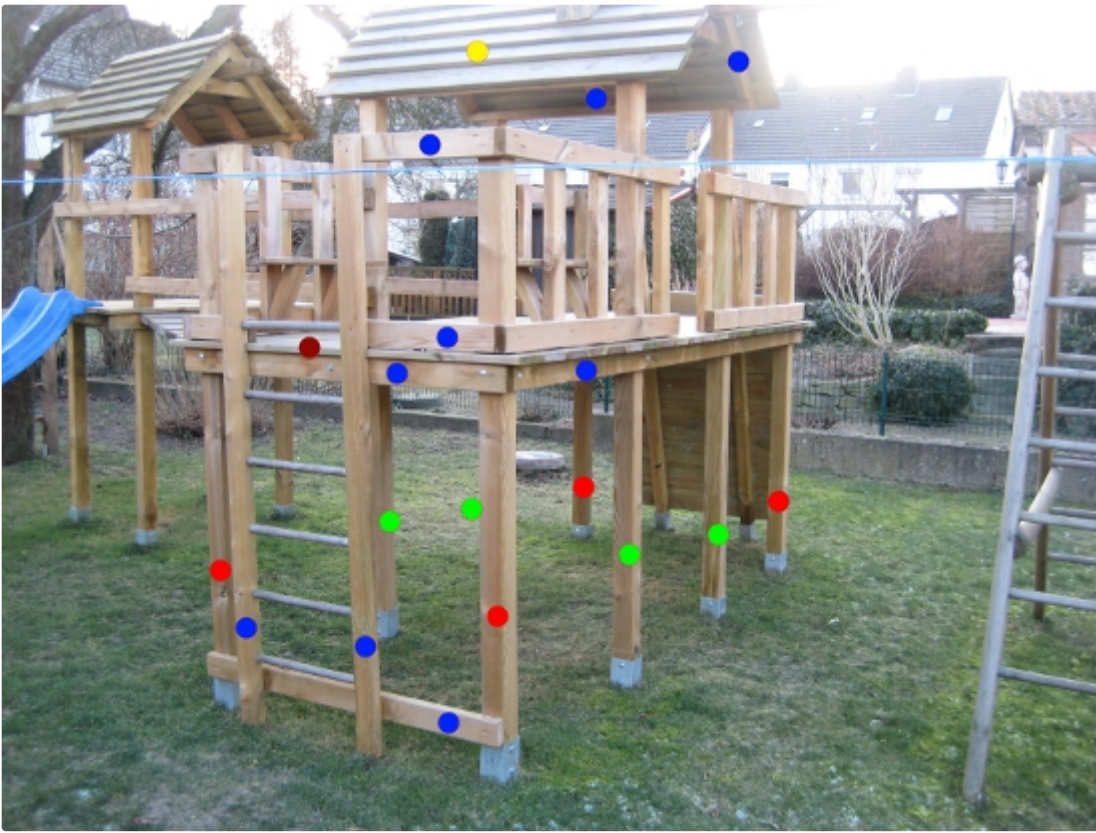
Das Spielgerüst besteht zum größten Teil aus kesseldruckimprägniertem Holz, welches ich im Baumarkt bzw beim Holzhändler gekauft habe.

Welches Werkzeug habe ich benutzt?

1. Eine Kapp und Gehrungssäge (<http://bau-was.de/goto/kappsaege/>) es geht vielleicht auch mit einer wirklich guten Stichsäge (<http://bau-was.de/goto/stichsaege/>) aber lange nicht so gut wie mit ein K&G-Säge. Es wird schon sehr viel geschnitten, deshalb sollte man da nicht sparen. Es gibt aber auch schon preiswerte und halbwegs gute Modelle.
2. Ein Akkuschauber (<http://bau-was.de/goto/akkuschauber/>) mit verschiedenen Bits
3. Eine Ratsche mit 13er Nuß, ich habe zum Teil Schlüsselschrauben (<http://bau-was.de/goto/schluesselschrauben/>) verwendet
4. Ein Bandschleifer, ist kein muß, Schmirgelpapier tut es auch
5. Ein Vorschlaghammer, für die Hülsen
6. Holzbohrer 8 x 140
7. Kleinwerkzeug, Zollstock, 90 Grad Metallwinkel, Schraubzwingen usw.

Welches Material wurde für das Klettergerüst verwendet?

Wie oben schon erwähnt habe ich kesseldruckimprägniertes Holz genommen, gehobelt und angefast



(http://bau-was.de/wp-content/uploads/hauptgeruest_mit_punkte_klein.jpg)

- (<http://bau-was.de/wp-content/uploads/rot.png>) Kantholz 9 x 9 x 210 cm
- (<http://bau-was.de/wp-content/uploads/gruen.png>) Kantholz 9 x 9 x 240 cm
- (<http://bau-was.de/wp-content/uploads/blau-e1415128700645.png>) Kantholz 4,5 x 9 x 300 cm

für diese Kanthölzer

habe ich 9 x 9 x 300 cm Hölzer gekauft und sie einmal der Länge nach durchschneiden lassen. 4,5 x 9 kosteten im Baumarkt 11,50€ und 9 x 9 x 300 kosteten beim Holzhändler 15€. Ich konnte die Hölzer kostenlos schneiden lassen. Wenn man natürlich noch etwas dafür bezahlen muss, ist es bestimmt günstiger wenn man direkt die 45er kauft. Die geschnittenen Hölzer müssen natürlich noch an der Schnittseite gestrichen werden.

- (<http://bau-was.de/wp-content/uploads/braun-e1415128731942.png>) Terrassendielen geriffelt 0,27 x

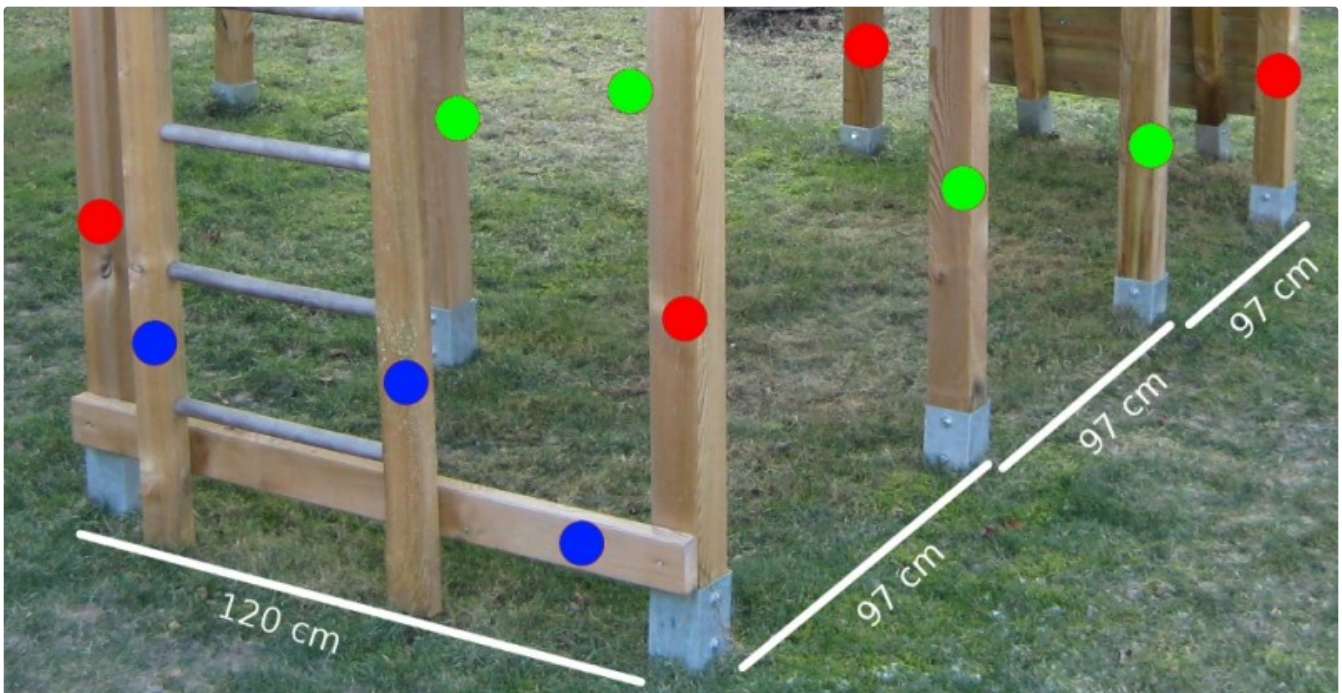
14,6 x 300 cm

- (<http://bau-was.de/wp-content/uploads/gelb-e1415128749892.png>) Bretter 0,24 x 15,5 x 300cm (Dach)

Einschlaghülsen (<http://bau-was.de/goto/einschlaghuelsen/>) für Kanthölzer 9 x 9 cm

Teil 1: Das Grundgerüst

(http://bau-was.de/wp-content/uploads/hauptgeruest_fuss.jpg)



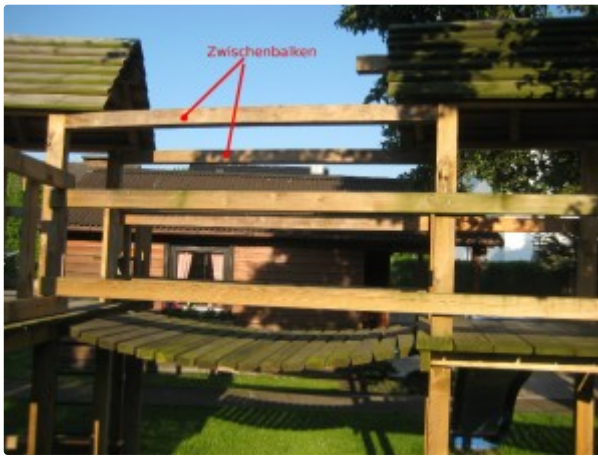
Wir beginnen mit dem setzen der Einschlaghülsen. Wie im Bild beschrieben ist an der Längsseite der Abstand, von Hülsenmitte bis Hülsenmitte, 97cm. Die Breite liegt bei (Mitte - Mitte) 120 cm. Die Pfosten haben noch etwas Platz in den Hülsen, man sollte jedoch schon etwas darauf achten, dass sie relativ gerade eingeschlagen werden. Zwischendurch mal mit der Wasserwaage kontrollieren. Außerdem muss darauf geachtet werden, dass die Hülsenoberkante bei allen Einschlaghülsen ungefähr in Waage, also der selben Höhe, liegt. Gegebenenfalls einige Hülsen tiefer einschlagen, oder weiter heraus stehen lassen.

Ein kleiner Nachtrag: Nachdem das Klettergerüst nun 1 Jahr lang intensiv genutzt wurde hat sich ein entscheidender Fehler herausgestellt. Dadurch, dass die Wackelbrücke zwischen den beiden Türmen ist, entsteht eine enorme Belastung für die Türme. Kinder und Erwachsene 😊 laufen über der Brücke und es entstehen enorme Zugkräfte.

Wie auf dem Panoramabild (oben) zu sehen ist, habe ich den kleinen Turm im Dachstuhl mit dem Baum (links) verbunden. Dadurch steht der Turm stabil und kann sich nicht neigen. Der große Turm steht aber „frei“. Was zur Folge hat, dass er sich mittlerweile etwas zur Seite, in Richtung kleiner Turm, geneigt hat.

Folgende Maßnahmen werde ich deshalb in den nächsten Tagen ergreifen:

- Die Einschlaghülsen einbetonieren. Es muss kein riesiges Fundament werden, aber eine ordentliche Schicht Beton verhindert ein absinken der Bodenhülsen.



(<http://bau-was.de/wp-content/uploads/zwischenbalken.jpg>)

- Im Dachstuhl, bzw unterhalb des Dachstuhls, werde ich die beiden Türme mit Balken miteinander verbinden. Der Druck, der durch das Begehen der Wackelbrücke entsteht wird dadurch abgefangen. Sobald ich fertig bin, stelle ich ein Bild ein! Ich schreibe dies nur schon mal, dass ihr nicht den gleichen Fehler macht.

Sind die Hülsen gesetzt, können die ersten Pfosten gestellt werden. Außen werden 4 Pfosten mit

210cm Länge gestellt ( (<http://bau-was.de/wp-content/uploads/rot.png>)) und Innen 4

Pfosten 240cm lang ( (<http://bau-was.de/wp-content/uploads/gruen.png>)). Zum Befestigen

habe ich Schlüsselschrauben 8x50mm (<http://bau-was.de/goto/schluesselschrauben/>)

verwendet. Alle Schrauben sollten verzinkt, oder sogar aus Edelstahl sein. Denkt daran, dass das

Spielgerüst jedem Wetter ausgesetzt ist und ihr wollt ja schließlich länger etwas davon haben.

Beim Festschrauben der Pfosten zwischendurch mal wieder mit der Wasserwaage kontrollieren ob alles schön gerade ist.

Teil2: Das Podest



(http://bau-was.de/wp-content/uploads/hauptgeruest_plattform-e1415169921762.jpg)

Als nächstes sollte man die Podesthöhe festlegen, ich habe ca. 140cm vom Erdboden genommen.

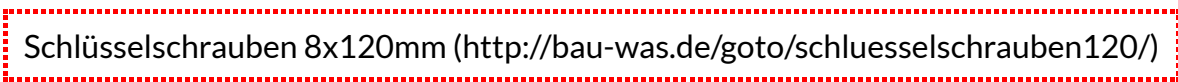
Wenn das Podest höher gesetzt wird, sollte man die Durchgangshöhe des Daches beachten, nicht dass sich die Kleinen den Kopf stoßen. Steht die Höhe fest, muss die Stärke der Podestbretter (


 (<http://bau-was.de/wp-content/uploads/braun-e1415128731942.png>)) ca 3cm


abgezogen werden. Das ist dann die Oberkante der Podestunterkonstruktion (


 (<http://bau-was.de/wp-content/uploads/blau-e1415128700645.png>) .


An den beiden Längsseiten wird jeweils ein 300 cm langes Kantholz (4,5 x 9 x 300) montiert, bündig mit dem hinteren und vorderen Pfosten. Ich habe die 4,5er Hölzer zuerst mit Schraubzwingen an die Pfosten befestigt, ausgerichtet, mit einem 8 x 140mm Bohrer vorgebohrt und anschließend mit Flachrundschrauben M8x140 verschraubt.

 Schlüsselschrauben 8x120mm (<http://bau-was.de/goto/schluesselschrauben120/>) müssten aber auch reichen. Ist halt ne' Optik - und Preisfrage. Wichtig ist, das man zwischendurch mit einem Winkel, die Rechtwinkeligkeit zu den Pfosten misst. Es kommt hier nicht auf einen Millimeter an, aber ungefähr sollte es schon passen. Dann die 138cm langen Hölzer an die Vorder und Rückseite montieren (

 (<http://bau-was.de/wp-content/uploads/blau-e1415128700645.png>) . Genau wie die Seiten, nur dieses mal bündig mit den Längsseiten. Die 300cm langen Podestbretter (

 (<http://bau-was.de/wp-content/uploads/braun-e1415128731942.png>)) habe ich mittig durchgeschnitten. So ist ein kleiner Überstand von je 6cm pro Seite, dann sieht es einfach besser aus. Ich bin Vorne und Hinten jeweils mit dem zweiten Brett angefangen und habe diese, mit ein paar mm Abstand hinter den jeweiligen Pfosten, verschraubt. Die Bretter dazwischen habe ich zuerst genau ausgelegt, die Pfosten passend ausgesägt und anschließend verschraubt. Das erste und letzte Brett natürlich auch, wobei der Überstand nach vorne und hinten nur wenige cm ist und nicht 6cm wie an der Seite. Ich habe 21 Podestbretter (

 (<http://bau-was.de/wp-content/uploads/braun-e1415128731942.png>)) (Terassendielen) mit je 150cm benötigt. Um die Bretter zu verschrauben habe ich

 Spanplattenschrauben 5x60 mm (<http://bau-was.de/goto/spanplattenschrauben/>) aus Edelstahl genommen.

Auch wenn die Dielen mit 3 cm nicht gerade dünn sind, habe ich vorsichtshalber noch mittig, unterhalb der Bretter eine Kantholz 9 x 9 x 300cm montiert. Falls ich auch mal oben spiele 😊



(http://bau-was.de/wp-content/uploads/hauptgeruest_von_unten.jpg)

Teil3:Die Leiter und das Geländer



(<http://bau-was.de/wp->

[content/uploads/hauptgeruest_gelaender_leiter.jpg](http://bau-was.de/wp-content/uploads/hauptgeruest_gelaender_leiter.jpg))

Die Leiter und das komplette Geländer habe ich aus den 4,5 x 9 x 300 Kanthölzern gebaut. Wie man auf dem Bild sieht, ist das Geländer recht einfach gestrickt. Außer an den Ein- und Ausgängen habe ich rundherum, Oben und Unten, die Kanthölzer montiert. Der Ausgang Rechts ist für eine Strickleiter, aber als das Bild gemacht wurde, lag sie leider im Keller. Ich habe gehört, dass man die oberen Hölzer besser durchgehend machen soll, falls einer von den Kleinen mal rückwärts läuft, würde er so noch aufgehalten. Die senkrechten Hölzer sollten den Abstand haben, dass kein Kopf dazwischen passt, oder so einen großen Abstand, dass jeder Kopf dazwischen passt.

Ein paar Worte zur Leiter. Die Sprossen sind aus 30mm Rundholz, und die Wangen aus unseren altbekannten 4,5 x 9 x 300 Kanthölzer. Die Löcher wurden mit einem

Forstnerbohrer 30 x 90mm (<http://bau-was.de/goto/forstnerbohrer/>) gebohrt. Der

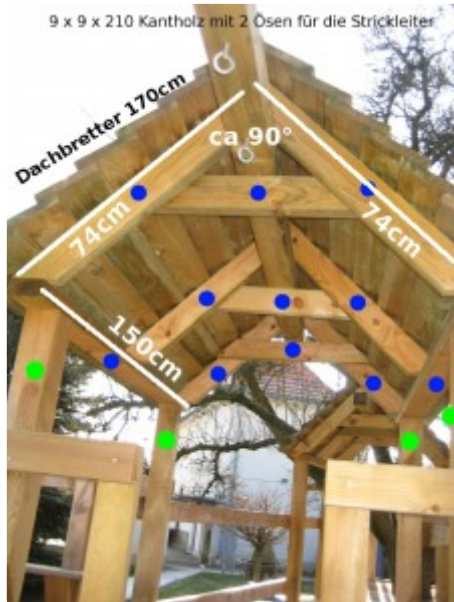
Sprossenabstand liegt bei ca 24cm und die Breite bei 45 cm. Je 2,5 cm pro Seite habe ich in die Kanthölzer versenkt. Die Leiter ist auch gleichzeitig Geländer und hat deshalb eine Höhe von

210cm. Um das Geländer und die Leiter zu verschrauben habe ich Torx

Edelstahl Schrauben 5,0 x 80 mm (http://bau-was.de/goto/edelstahl_schrauben/) benutzt.

60mm schien mir etwas zu knapp zu sein.


Teil4: Das Dach mit der Strickleiterhalterung



(http://bau-was.de/wp-content/uploads/hauptgeruest_dach.jpg)

So, der Dachstuhl wird, wie immer, aus unseren 4,5 x 9 x 300cm Kanthölzern (

 (<http://bau-was.de/wp-content/uploads/blau-e1415128700645.png>)) aufgebaut. Auf die

240cm Pfosten ( (<http://bau-was.de/wp-content/uploads/gruen.png>)) habe ich Links und

Rechts ein 150cm langes Holz geschraubt, das ist praktisch die Fußfette. Die Sparren sind ca

74cm lang und der Winkel beträgt 90° Grad. Da in jedem Klettergerüst bestimmt ein paar

Millimeter Unterschied sind, ist es sinnvoll alle Hölzer individuell anzupassen. Deshalb, erst etwas länger lassen und dann genau schneiden.

Das 9 x 9 x 210cm Kantholz für die Strickleiterraufhängung wird an den Kehlbalcken, in der Dachspitze, verschraubt.

Die 15,5 x 170cm langen Dachbretter (

 (<http://bau-was.de/wp-content/uploads/gelb-e1415128749892.png>)) werden von unten

nach oben, überlappend auf die Sparren geschraubt. Die Bretter hatten eine Gesamtlänge von 300cm, die restlichen 130cm habe ich für das Dach des Rutschturmes genommen. Pro Seite wurden 7 Bretter benutzt.


Teil5: Die Kletterwand



(http://bau-was.de/wp-content/uploads/hauptgeruest_kletterwand.jpg)

Die Kletterwand würde ich heute etwas anders bauen. Als wir unser Klettergerüst gebaut haben dachten wir, dass die Kurzen eine schräge Kletterwand haben müssen, damit es „nicht ganz so schwer“ ist. Vergesst es, die beiden Testpersonen, je 4 Jahre, sind die „leicht schräge Kletterwand“ ganz locker hochgegangen und heute würde ich auf das Schräge verzichten und sie lotrecht setzen. Ich bin mir sicher, dass auch das absolut kein Thema sein wird.

Wer sie lotrecht will, kann sie im Prinzip aufbauen wie die Leiter auf der anderen Seite. Das heißt, unten ein Querholz montieren. Die 210cm langen Hölzer am Querholz und am Podest festschrauben. Die Hölzer mit 100cm langen Brettern (

 (<http://bau-was.de/wp-content/uploads/gelb-e1415128749892.png>)) beplanken.

Anschließend 5 – 6 Klettersteine montieren, fertig.

In meiner Variante habe ich 7 x 7cm Einschlaghülsen etwa 30cm vom Gerüst entfernt, schräg in den Boden geschlagen, dann 210cm lange Kanthölzer in die Schuhe und an das Podest geschraubt. Anschließend die Bretter verschraubt und die

Klettersteine (<http://bau-was.de/goto/klettersteine/>) montiert.



(http://bau-was.de/wp-content/uploads/hauptgeruest_wackelbrueckenseite.jpg)

Hier sieht man noch ein Bild von der Wackelbrückenseite, das Gelände ist genauso konstruiert wie auf der anderen Seite. Auf die Brücke und das Brückengeländer gehe ich später ein.

So, das Hauptgerüst ist soweit fertig

Teil6: Der Rutschturm



(<http://bau-was.de/wp-content/uploads/rutschturm.jpg>)

Der Rutschturm ist vom Prinzip so aufgebaut, wie das Hauptklettergerüst. Die Pfosten sind wieder unsere 9 x 9 x 240cm Kanthölzer (

● (<http://bau-was.de/wp-content/uploads/gruen.png>)). Die Einschlaghülsen müssen mit den

Maßen 80cm x 97cm (Mitte-Mitte) eingeschlagen werden. Die Fette für das Dach ist dieses mal 110cm lang und das Dach selber 130cm (die Reste von dem anderen Dach), der Aufbau des Rutschturmdaches ist genauso wie der des Hauptgerüsts. Für das Podest habe ich 7 Bretter (

● (<http://bau-was.de/wp-content/uploads/braun-e1415128731942.png>)) verwendet, die je

150cm lang sind. Das Geländer ist in diesem Fall einfach die Verlängerung des Brückengeländers, welches ebenfalls aus 4,5 x 9 x 300cm Hölzern besteht. An den Zugang zur Rutsche habe ich das untere Geländer weggelassen, ist einfach etwas bequemer.

Wenn 2 - 3 Kinder auf so einer Bücke rumspringen wirken natürlich schon ein paar Kräfte. Zur Stabilisierung wurde deshalb unterm Dach ein Kantholz mit dem Baum verbunden, wo die zweite Brücke hin geht. Man hat auch noch die Möglichkeit, mittels eines Kantholzes das Rutschturmdach mit dem Hauptgerüstdach zu verbinden. Das bringt Stabilität. Die Kunststoff Rutsche habe ich von unserem Holzhändler, sie ist ca 3m lang.

Teil7: Die Wackelbrücke



(<http://bau-was.de/wp-content/uploads/Bruecke.jpg>)

Für die Wackelbrücke habe ich kostenlos Hölzer bekommen und sie mir entsprechend zurecht geschnitten. Es können aber auch hier wieder unsere 4,5 x 9 x 300cm Kanthölzer genommen werden. Bei mir ist die Brücke 110 cm Breit, das wäre bei 300cm Hölzer natürlich reine Verschwendung, deshalb würde ich 100cm annehmen. Für das Drahtseil, welches die Brücke trägt habe ich ein paar Meter ausgediente Freileitung meines Energieversorgers genommen. Wenn man freundlich nachfragt bekommt man bestimmt etwas. Es gibt eine bestimmte Sorte mit einer Stahlseele innen, das hält ewig. Alternativ gibt es aber bestimmt auch beim Eisenwarenhändler eine ähnliches Stahlseil.

Ok, als Erstes werden die Bohrungen in die Kanthölzer gemacht, ich habe sie, links und rechts, 7cm vom Rand entfernt gebohrt. Natürlich mittig in das Holz. Die Bohrerstärke sollte eine Nummer größer sein, als euer Stahlseil stark, sonst wird es schwierig mit dem auffädeln. Am Besten vorher antesten. Die Abstandhalter wurden aus 25er PE Rohr gesägt, gibt es in jedem Baumarkt. Einfach mit der Kappsäge 2cm lange Stückchen schneiden, funktioniert prima damit. Durch die Podestunterkonstruktion des Rutschturmes und des Hauptgerüsts ebenfalls Löcher im Abstand von 86cm Bohren. An der Rutschturmseite das Stahlseil durchstecken und mit

Drahtseilklemmen befestigen. Wer einer Klemme alleine nicht traut, kann auch eine Zweite nehmen, sicher ist sicher. Dann immer abwechselnd Hölzer und Abstandhalter auffädeln, bis die gewünschte Länge erreicht ist. Das Drahtseil durch die Bohrungen des Hauptgerüsts stecken und wieder mit [Drahtseilklemmen \(http://bau-was.de/goto/drahtseilklemmen/\)](http://bau-was.de/goto/drahtseilklemmen/) befestigen. Wie oben schon beschrieben habe ich als Geländer die 4,5 x 9 x 300cm Kanthölzer genommen. Einfach an den beiden Gerüsten sicher verschrauben. Bei mir stehen die beiden Spielgerüste nicht parallel zueinander, deshalb hat meine Wackelbrücke einen Keil.



(http://bau-was.de/wp-content/uploads/spielgeruest_panorama_bild/e1415128804714.jpg)



(http://bau-was.de/wp-content/uploads/Bruecke_gesamt.jpg)



(<http://bau-was.de/wp-content/uploads/bruecke3.jpg>)



(<http://bau-was.de/wp-content/uploads/rutschrohr.jpg>)

Die zweite Wackelbrücke, die zu dem Baum führt, ist genauso aufgebaut wie die Erste. Das Gländer besteht in diesem Fall allerdings aus Ketten von einer Original Wackelbrücke, die abgebaut wurde. „Vielen Dank Dirk für die Spende !!!“

Auf die Konstruktion am Baum möchte ich hier nicht weiter eingehen, sondern nur ein Bild zeigen, was eigentlich schon einiges beschreibt. Das Rutschrohr ist eine 68er PE Wasserleitung, bekommt man beim Wasserversorger, auch mal lieb nachfragen ;-).

Im Sommer soll noch eine Seilbahn dazu kommen, ich denke das werde ich hier dann wieder einstellen.

Ich habe das Ganze natürlich nicht alleine gebaut, Opa Ludger hat für seine ganzen Enkelkinder mal wieder alles gegeben und dafür sagen wir alle: DANKESCHÖN !!!!!

Hier noch eine Materialaufstellung, der Gesamtpreis ist ohne das Material für die Wackelbrücke

Menge	Material	Stk-Preis in €
4	Kantholz 9 x 9 x 210cm	9,50
9	Kantholz 9 x 9 x 240cm	11,35
14	Kantholz 9 x 9 x 300cm	15,00
12	Einschlagbodenhülsen	4,70
17	Brett 0,24 x 15,5 x 300cm	9,00
14	Terassendielen 0,27 x 14,6 x 300cm	7,50
1	3m Rutsche	100
	Schrauben gesamt ca.	100
	Klettersteine und Strickleiter	40

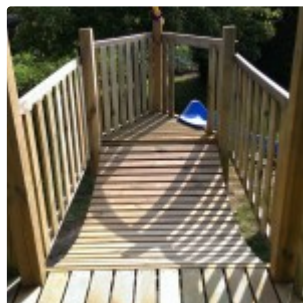
gesamt Preis, ohne Material für Wackelbrücken ca. 900€

STOPP!! Eine kleine Sache habe ich noch. Wenn du der Meinung bist, dass diese ×
Bauanleitung dir irgendwie weitergeholfen hat, dann kannst du mir helfen indem du auf
einen der „Social Network Buttons“ klickst und deinen Freunden mitteilst, dass dir die
Anleitung gefallen hat. Alle Bauanleitungen sind kostenlos und werden es auch bleiben.
Für dich nur ein Klick, für mich eine große Hilfe. **DANKE**

Galerie von anderen Hobbyhandwerkern: – von Gordon



(<http://bau-was.de/wp-content/uploads/IMAG0186.jpg>)



(<http://bau-was.de/wp-content/uploads/IMAG0176.jpg>)



(<http://bau-was.de/wp-content/uploads/IMAG0178.jpg>)



(<http://bau-was.de/wp-content/uploads/IMAG0177.jpg>)

Hallo Torsten,

das Projekt Hängebrücke ist jetzt abgeschlossen, die Türme sind einbetoniert und durch je zwei Kanthölzer miteinander verschraubt.

Die Brücke besteht aus Kanthölzern mit den Massen 45*70, zwischen den Bretten sind 20mm Distanzstücke. Gehalten wird das Ganze von zwei 8mm Drahtseilen, die mit Duplexklemmen befestigt sind. Ich habe an der Brückeninnenseite noch Einschlagmuttern verwendet damit sich das Seil nicht ins Holz schneidet.

Vielen dank für die Inspiration.

Sonnige Grüße, Gordon

Als Erstes möchte ich anmerken, dass ich dieses Gerüst zwar nach bestem Wissen und Gewissen gebaut habe, aber keine Garantie dafür übernehme, dass es den nötigen Sicherheitsanforderungen für Spielgerüste entspricht. Das Nachbauen nach dieser Anleitung erfolgt auf eigene Gefahr!

Share story



(<http://bau-was.de/bauanleitung-leuchttisch/>)
« **Bauanleitung für einen Leuchttisch**

(<http://bau-was.de/bauanleitung-blockbohlensauna-bauanleitung/>)
Bauanleitung einer Blockbohlensauna – die

24 Kommentare



Christoph • about a year ago

Hallo,

super Anleitung! Im Sommer werde ich Vater und plane daher auch ein Gerüst im Garten zu bauen. Wenn ich das an den Kommentaren richtig sehe, ist das Gerüst mittlerweile mindestens 7 Jahre alt, daher wollte ich mal bezüglich der Haltbarkeit nachfragen. Wie sieht das Holz mittlerweile aus? Mussten Teile erneuert werden? Habt Ihr das Holz geölt oder lackiert? Haben sich mittlerweile noch Dinge herausgestellt, die Ihr heute anders machen würdet? Danke für die tollen Ideen und die super Anleitung!

[Antworten](#) (Edit) (<http://bau-was.de/wp-admin/comment.php?action=editcomment&c=842>)



Paul • 3 years ago

Hallo Papa,

ich habe auch viel rum gesucht, habe auch die gängigen Fertigsets in der Bucht gefunden, bin mir aber nicht sicher, was Qualität, Lebensdauer und Erwartungshaltung angeht. Bin dann über deinen Blog gestolpert und finde ihn bisher genial.

Jetzt zu meinen Fragen:

Welches CAD Programm benutzt du? Oder machst du das alles im Kopf, bzw. mit Notizen und malst die Balken, etc. dann nur ab?

Wärst du bereit die Daten (z.B. als .step) des Spielturmes raus zu geben?

Wenn ich mit unserem Programm bei 0 anfangen, weiß ich nicht, ob ich die Konstruktion bis zum nächsten Frühjahr fertig habe. 😊

Also nochmal ein dickes Lob von uns und ich hoffe von dir zu hören